

Bericht von der Abgeordnetenversammlung des Schweiz. Evang. Kirchenbundes (AV SEK)

17. bis 19. Juni 2018 in Schaffhausen

Die diesjährige Sommer-AV begann mit den turnusgemäss stattfindenden Wahlen. Nachdem im Vorfeld kirchenintern, aber auffallend häufig auch in den Medien, über die bevorstehende (Wieder)-Wahl ins Präsidium berichtet worden war, wurde das Ergebnis der Wahlen mit Spannung erwartet. Der bisherige Amtsinhaber, Pfr. Gottfried Locher, wurde mit 43 Stimmen wiedergewählt; auf seine Herausforderin, Pfrn. Rita Famos, entfielen 24 Stimmen. Als Ratsmitglied wurde neu Pfr. Pierre-Philippe Blaser (FR) gewählt; er ersetzt den zurücktretenden Pfr. Daniel de Roche. Die übrigen Ratsmitglieder wurden im Amt bestätigt: Esther Gaillard (VD), Pfr. Ulrich Knoepfel (GL), Ruth Pfister (TG), Daniel Reuter (ZH) und Sabine Brändlin (AG).

Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Defizit von knapp Fr. 74'000.- ab. Dieser Fehlbetrag ist angesichts des starken Engagements für das Jubiläum „500 Jahre Reformation“ gut begründet. Im Rahmen des Rückblicks auf die Reformationsfeierlichkeiten durfte der Rat SEK für sein Engagement viel Lob entgegennehmen.

Für die Seelsorgearbeit an den Asylzentren wurde der Betrag zur solidarischen Finanzierung neu auf Fr. 420'000.- (bisher Fr. 350'000.-) festgelegt. Davon profitiert auch der Thurgau, ist doch eine der grössten Empfangsstellen auf Thurgauer Gebiet (Kreuzlingen).

Der grösste Teil der 2 ½ tägigen Versammlung war der zweiten Lesung der neuen Verfassung gewidmet. Im Wesentlichen wurden in der 2. Lesung die Ergebnisse der 1. Lesung bestätigt.

Hier ein paar Hinweise auf wesentliche Neuerungen, die die neue Verfassung bringt:

Name

Aus dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK) wird die Evangelisch (-reformierte) Kirche Schweiz (EKS). Dabei wird davon ausgegangen, dass die Kirche auf drei Ebenen lebt: kommunal (Kirchgemeinde), kantonal (Mitgliedkirche, Landeskirche) und national (Kirchengemeinschaft).

Nationale Synode

Mit der neuen Verfassung wird die heutige Abgeordnetenversammlung in eine nationale Synode umgewandelt.

Dreigliedrige Leitung

Neu soll die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) eine dreigliedrige Leitung haben: synodal (durch die nationale Synode, das oberste Organ), kollegial (durch den Rat) und personal (durch die Präsidentin, den Präsidenten der EKS).

Konferenz der Kirchenpräsidenten

Mit der neuen Verfassung wird die Konferenz der Kirchenpräsidenten (KKP, Organ mit allen Präsidentinnen und Präsidenten der Mitgliedkirchen) institutionalisiert und erhält eine beratende Funktion.

Kirchenratspräsident und Thurgauer Delegierter Pfr. Wilfried Bühler wird anlässlich der Synode mündlich noch weitere Erläuterungen geben.

Die Schlussabstimmung darf gemäss geltender Verfassung frühestens sechs Monate nach Beendigung der zweiten Lesung stattfinden. Dies ist für den 18. Dezember 2018 vorgesehen.

Für die Thurgauer Delegation:
Frauenfeld, 21. Juni 2018, WB